

Gemeinde Schöneck  
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



# PRESSESPIEGEL

7. KW und 8. KW 2022

## Kammermusik vom Feinsten

Neue Saison der „Büdesheimer Schlosskonzerte“ startet am 20. Februar / Pandemiebedingte Einkränkungen

**Schöneck** – Seit mehr als 30 Jahren bilden die „Büdesheimer Schlosskonzerte“ mit ihrer klassischen, anspruchsvollen Abonnementsreihe im Konzertleben Schönecks eine feste Größe und ermöglichen für die Dauer der Konzerte eine „Auszeit“. Am Sonntag, 20. Februar, beginnt im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorfelden die neue Kammermusik-Saison, zu der der Förderkreis Büdesheimer Schlosskonzerte und die Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden einladen.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schöneck sind bis zum zweiten November-sonntag fünf abwechslungsreiche Konzerte mit regional und überregional bekannten Künstlerinnen und Künstlern jeweils sonntags um 17 Uhr geplant. Der ehrenamtlich arbeitende Förderkreis Büdesheimer Schlosskonzerte trägt maßgeblich zum Erfolg der

Reihe bei. So unterstützt er den künstlerischen Leiter Christoph Möller und die Musikschule bei der dauerhaften finanziellen Absicherung sowie der Organisation, welche die Herausgabe des jährlich erscheinenden Programmheftes miteinschließt.

Nachdem mehrere Konzerte der Saison 2020 und 2021 pandemiebedingt ausfallen mussten, bekommen die betroffenen Künstlerinnen und Künstler nun erneut die Möglichkeit, aufzutreten. Im ersten Konzert im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses Oberdorfelden ist am 20. Februar die mehrfach ausgezeichnete Frankfurter Pianistin Dejana PejkoVIC mit ihrem Programm „Von Rameau bis Chopin“ zu Gast. Neben Musik aus Rameaus „Pièces de Clavecin“ stehen Werke von Mozart, Schubert und Chopin auf dem Programm. Im zweiten Konzert am

27. März tritt die Flötistin Olga Reiser mit ihrem Soloprogramm „Flute Tales – Geschichte einer Flöte“ auf. Moderne Spieltechniken, Loopstation und Beatboxing versprechen in Oberdorfelden neue Klangerlebnisse.

Das dritte Konzert am 3. Ju-

li gestaltet mit Julia und Christian Zielinski erneut das Artis Gitarren-Duo. Im vergangenen Jahr mussten beide absagen, nun darf man die exzellenten Gitarristen in der akustisch hervorragenden Andreaskirche mit ihrem Programm „Danza del Fuego“

erwarten. Für das vierte Konzert in Oberdorfelden empfiehlt sich am 25. September in Oberdorfelden Arcanta. 2019 als Quartett bei den Büdesheimer Schlosskonzerten zu Gast, kommt Arcanta nun als Trio mit Dina Ziethen (Violine), Daniela Craul (Violoncello) und Christina Fabel-Sauer (Klavier). „Klangsprachen“ hat das Trio sein Programm mit Werken von Mel Bonis, Arvo Pärt und Johannes Brahms getauft.

Das fünfte und letzte Konzert der Saison 2022 ist am 13. November in der evangelischen Andreaskirche Büdesheim geplant. Der Titel „Im Salon des Fürsten Esterhazy“ führt zu Joseph Haydn und seinen für den Fürsten komponierten Baryton-Trios. „Divertimento Francoforte“ um die Windeckerin Roswitha Bruggaier wird die klanglich äußerst reizvollen, selten original besetzten Trios zum Ab-

schluss der Saison 2022 auf-führen.

Pandemiebedingt ist die Kapazität der Veranstaltungsorte begrenzt und daher eine Voranmeldung im Musikschulbüro unter der E-Mail-Adresse [info@musikschule.online](mailto:info@musikschule.online) oder ☎ 06187 22029 nötig. Zudem sind für den Konzertbesuch bis auf Weiteres ein 2G-plus-Nachweis sowie das Tragen einer FFP2-Maske erforderlich. fmi

### Karten

Konzertkarten gibt es zu 17 Euro und ermäßigt zu 14 Euro an der Tageskasse, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt. Im ersten Konzert ist es noch möglich, das übertragbare Jahresabonnement für 70 Euro (ermäßigt 55 Euro) zu erwerben, mit dem eine Platzreservierung verbunden ist. Weitere Infos im Internet.

» [musikschule.online](https://musikschule.online)

## **Polizei sucht Räuber mit langen Wimpern**

Schöneck – Ein 25 bis 30 Jahre alter Räuber mit beigebrauner Sturmhaube hat am Montagabend einen Drogeriemarkt in der Uferstraße in Kilianstädten überfallen und dabei Bargeld erbeutet. Der mit einer verwaschenen dunklen Jeans und einer schwarzen Winterjacke bekleidete Unbekannte betrat den Markt kurz vor Ladenschluss, gegen 19.55 Uhr, und soll zwei Marktmitarbeiterinnen mit zwei längeren Messern bedroht haben. Der Unbekannte forderte die Herausgabe von Bargeld aus der Kasse und einem Tresor.

Die Beute (neben Schein- und Münzgeld auch mehrere Packungen Zigaretten) ließ sich der etwa 1,80 Meter große Kriminelle in eine markteigene Einkaufsstüte verstauen; anschließend machte er sich aus dem Staub. Auf der Flucht verlor der Täter jedoch augenscheinlich Teile des Münzgeldes, welches im Nahbereich durch die Polizei aufgefunden werden konnte.

Zur weiteren Täterbeschreibung ist bekannt, dass er auffällig lange Wimpern hatte und eine schwarze Kopfbedeckung sowie schwarze Handschuhe trug. Die Kripo in Hanau hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht nun Zeugen. Hinweise unter ☎ 06181 100-123. fmi

# Zuschuss für Geräte

## Gemeinde fördert Energiesparen

**Schöneck** – Als Beitrag für den Umweltschutz und zur Schonung von Ressourcen stellt die EAM GmbH der Gemeinde Schöneck auch für das Jahr 2022 Gelder zur Förderung besonders energiesparender Maßnahmen zur Verfügung. Mit pauschal 50 Euro werden ausschließlich Haushaltsgeräte gefördert, die im Strom- und/oder Wasserverbrauch zu den „Klassenbesten“ in Sachen Sparsamkeit gehören. Weniger sparsame Geräte werden mit pauschal 40 Euro gefördert. Im Einzelnen sind dies: Kühlschränke, Kühl-Gefrier-Kombinationen, Gefrierschränke/-truhen, Waschmaschinen, Wäschetrockner mit Wärmepumpe und Spülmaschinen. Induktionskochfelder müssen mindestens drei Kochzonen haben.

Darüber hinaus werden gefördert: Heizungspumpen (Hocheffizienzpumpen der Energieeffizienzklasse A) mit 50 Euro, Warmwasserzirkulationspumpen (max. 10 Watt Leistungsaufnahme) mit 50 Euro, Einstellung der Heizungsanlage mit hydraulischem Abgleich mit 100 Euro, Minisolaranlagen mit maximal 100 Euro, Vor-Ort-Ener-

gieberatung durch einen zertifizierten Energieberater oder die Verbraucherzentale Hessen mit maximal 150 Euro, Wäschespinnen mit maximal 20 Euro, Schnellkomposter mit maximal 20 Euro und Fotovoltaikanlagen mit Stromspeicher mit 200 Euro.

Einzelheiten zu Herstellern, Modellen und Verbrauchswerten gibt es in der Broschüre „Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2022“, die in den Rathäusern voraussichtlich ab Ende Februar ausliegen wird oder auf der Homepage der Gemeinde. Hier ist auch das erforderliche Antragsformular erhältlich. Das ausgefüllte Formular ist zusammen mit der Originalrechnung des Gerätes/der Maßnahme und einem Zahlungsbeleg im Umweltbüro der Gemeinde Schöneck, im Technischen Rathaus Kilianstädten, Herrnhofstraße 7, abzugeben. Gefördert werden nur Geräte/Maßnahmen, die vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 gekauft beziehungsweise durchgeführt werden. Da das Förderbudget begrenzt ist, erfolgt die Zuschussung nach Antragseingang.

fmi

» [schoeneck.de](http://schoeneck.de)

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **16.02.2022**

## Schnittkurs am Hochstamm

Schöneck – Für Sonntag, 27. Februar, lädt der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Schöneck alle interessierten Hobby-Obstbauern um 14 Uhr zu einem Schnittkurs in den Lehrgarten Kilianstädten an der Feldstraße ein. Das Ziel dieser Veranstaltung ist der Obstbaumschnitt am Hochstamm. An den hochstämmigen Apfelbäumen auf der Festwiese des Obst- und

Gartenbauvereins werden Schnittmöglichkeiten und das geeignete Werkzeug dazu vorgestellt. Das Ziel eines gezielten Schnittes besteht darin, immer einen gut durchlüfteten Baum zu erhalten, damit das Obst viel Luft und Sonne erhält. Feuchtigkeit sollte im Baum vermieden werden, um eine Fäulnisentwicklung zu verhindern. Zu dem fachgerechten prakti-

schen Schnitt werden laut Mitteilung auch die theoretischen Grundlagen wie Blütenknospenentwicklung, Erziehung des Baumes und Wachstumsgesetze erläutert. Durchgeführt wird dieser Kursus vom Vorsitzenden des OGV Schöneck Andreas Zeiler. Im Anschluss daran besteht noch die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen weitere Fragen zu besprechen. fmi

## Drogerie überfallen

**SCHÖNECK** Räuber hatte  
lange Wimpern

**E**in 25 bis 30 Jahre alter Räuber mit beige-brauner Sturmhaube hat am Montagabend einen Drogeriemarkt in der Uferstraße in Kilianstädten überfallen und dabei Bargeld erbeutet. Der mit einer verwaschenen dunklen Jeans und einer schwarzen Winterjacke bekleidete Unbekannte betrat den Markt kurz vor Ladenschluss, gegen 19.55 Uhr, und soll zwei Marktmitarbeiterinnen mit zwei längeren Messern bedroht haben. Der Unbekannte forderte die Herausgabe von Bargeld aus der Kasse und einem Tresor.

Die Beute (neben Schein- und Münzgeld auch mehrere Packungen Zigaretten) ließ sich der etwa 1,80 Meter große Kriminelle in eine markteigene Einkaufsstüte verstauen; anschließend machte er sich aus dem Staub. Auf der Flucht verlor der Täter jedoch augenscheinlich Teile des Münzgeldes, welches im Nahbereich durch die Polizei aufgefunden werden konnte.

Zur weiteren Täterbeschreibung ist bekannt, dass er auffällig lange Wimpern hatte und eine schwarze Kopfbedeckung sowie schwarze Handschuhe trug. Die Kripo in Hanau hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht nun Zeugen. Hinweise unter 06181 100123. fmi

## Ausschnitt aus **Frankfurter Rundschau** vom **17.02.2022**

### **Saisonaufakt für Schönecker Radwerkstatt**

**SCHÖNECK.** Nach einer langen Durststrecke können sich Radler in Schöneck freuen: Am Samstag, 5. März, stehen die ehrenamtlichen Schrauber beim Fahrradschuppen am Kilianstädter Rathaus ab 10 Uhr bereit, um beim Frühjahrs-Check mit Rat und Tat allen unter die Arme zu greifen, die ihr Fahrrad Frühlings-fit machen wollen. Um längere Wartezeiten zu vermeiden und um die Hygienevorschriften einhalten zu können, ist eine telefonische Voranmeldung notwendig. Abstandsregel und Mundschutzpflicht gelten auf dem gesamten Werkstattgelände. Anmeldungen bei Ralf Ottenheim, 06187 9562401, E-Mail: [r.ottenheim@schoeneck.de](mailto:r.ottenheim@schoeneck.de). fmi

# Wichtige Vorentscheidung ist gefallen

Ausschussmitglieder stimmen Nutzungskonzept für Altes Schloss Büdesheim zu

VON MIRJAM FRITZSCHE

**Schöneck** – Wie könnte die Sanierung des Alten Schlosses Büdesheim in sinnvolle Bauabschnitte eingeteilt werden? In Vorbereitung auf die anstehende Entscheidung zum historischen Gebäude konkretisierte Architekt Jürgen Krieg die Angaben aus der Machbarkeitsstudie über die Nutzungsmöglichkeiten, die sein Architekturbüro bereits in einer öffentlichen Ausschusssitzung im Dezember vorgestellt hatte (wir berichteten). Am Dienstagabend führte er bei einer gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Bauausschusses aus, dass sich die Instandsetzung in fünf Bauabschnitte, verteilt über fünf Jahre, aufteilen lässt.

Diese Informationen sind für die Gemeindevertreter von größter Bedeutung, denn schließlich geht es am Ende darum, wie sich die geschätzten Kosten von rund drei Millionen Euro stemmen lassen. Seit fast neun Jahren wird in Schöneck darum gestritten, ob sich die Gemeinde die Immobilie überhaupt leisten kann. Nach gescheiterten Verkaufsabsichten und zahlreichen Protesten aus der Bürgerschaft ist ein gemeinsames Ziel erkennbar: endlich eine Lösung finden für die Immobilie, die zusehends verfällt.

Architekt Krieg legt eine Berechnung vor. Die Gesamfläche beträgt etwa 1373 Quadratmeter. Die Kosten beliefen sich damit auf zirka 2000 Euro pro Quadratmeter. „Ein durchaus üblicher Wert“, sagt Krieg. Sein Vorschlag: Zunächst mit dem Rohbau für den Aufzug beginnen. „Das ist ein großer Eingriff ins Gebäude und verursacht eine Menge Dreck“, erklärt der Fachmann. Die Kosten beziffert er mit 190 000 Euro.

Ein Aufzug wäre Dreh- und Angelpunkt für die spätere Nutzung des Gebäudes, das wegen seiner verschiedenen Gebäudeteile über sieben verschiedene Ebenen verfügt. Mit dem Einbau eines Auf-

zugs an der Schnittstelle des Mittelbaus zum Ostflügel ließen sich zwei Drittel des Gebäudes barrierefrei erschließen.

## Grüne schlagen Nahwärmenetz vor

Hauptnutzer soll nach dem Konzept künftig die Gemeinde sein. Der Fachbereich 4 (Soziales, Jugend, Kultur und Seniorenbetreuung) würde vom Rathaus Büdesheim ins Schloss umziehen (wir berichteten).

Die weiteren Bauabschnitte wären in dieser Reihenfolge die Außensanierung (950 000 Euro), der Mitteltrakt und der östliche Gebäudeteil (840 000 Euro), der westliche Gebäudeteil (450 000 Euro) und zum Schluss der nördliche Treppenturm (300 000 Euro).

Die anschließende Diskussion drehte sich dann jedoch vorrangig um den vorgelegten Ergänzungsantrag der

Grünen. Diese schlagen vor, zwei Wohnungen im Alten Schloss und eine Gewerbefläche zu verkaufen. Zudem wollen sie prüfen lassen, wie mit dem Alten Schloss als Zentrale ein auf regenerativen Energien basierendes Nahwärmenetz entwickelt werden kann. Möglicherweise hätten auch die Hausbesitzer des angrenzenden Wohngebietes im Paradiesgarten Interesse, so die Ökopartei. Schließlich stünden dort mehr als 20 Jahre nach der Errichtung Heizungserneuerungen an.

Beide Punkte fanden keine Unterstützer bei den Ausschussmitgliedern der anderen Fraktionen. „Die Idee für ein Nahwärmenetz ist bestimmt gut. Doch es ist die falsche Stelle und die falsche Zeit, den Vorschlag vorzubringen. Wir wollen endlich einen Beschluss zum Alten Schloss“, bezieht Arthur Unkrich (FWG) Stellung. Dieser Meinung schließen sich die meisten Ausschussmitglieder

an. Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) betont, dass ein Energiekonzept zwar Bestandteil der Planungen sei. Doch weitergehende Vorhaben wie das Nahwärmenetz die Kosten in die Höhe treiben würden.

Gernot Zehner (WAS) spricht sich gegen einen Verkauf von Wohnungen aus. „Das ist doch nicht nachhaltig. Verkaufen kann man nur einmal. Über die Miete bekommen wir jedes Jahr Einnahmen.“ Auch Walter Rauch (SPD) hält ein „Aufsplitten der Eigentumsverhältnisse“ für nicht förderlich. Ebenso wie Carina Wacker (CDU), die einen Verkauf „abstrus“ findet.

Es folgt ein emotionaler Appell von Anke Pfeil (FDP), die sich „normale Bürger“ als Bewohner fürs Alte Schloss wünscht. Ziel sei es doch, das Gebäude wieder mit Leben zu füllen. Was man nicht brauche, sei eine Eigentümergemeinschaft, die gegen Krach und Lärm bei Festen, Konzer-

ten und Feiern mobil mache. Die Mitglieder beider Ausschüsse stimmen der Beschlussvorlage der Verwaltung am Ende mehrheitlich zu und empfehlen ihn damit zur Annahme: ein wichtiges Signal für die kommende Sitzung des Gemeindeparlaments. In diesem Gremium wird am Donnerstag, 3. März, die finale Entscheidung zum Alten Schloss fallen. Ein wichtiger Punkt dabei: die Finanzierung der Sanierung.

## Abstimmung am 3. März

Bürgermeisterin Rück ist optimistisch, dass die Gemeinde den Betrag über die Jahre stemmen kann. „Nun kommt es natürlich darauf an, welche Anträge zum Haushalt noch beschlossen werden“, so Rück im Gespräch mit unserer Zeitung. Schließlich müsse der Etat genehmigungsfähig sein. Anfang kommender Woche wis-

se man mehr. Am heutigen Abend berät der Haupt- und Finanzausschuss im Bürgertreff Kilianstädten in zweiter Lesung über den Haushaltsentwurf für 2022. SPD-Fraktionschef Walter Rauch kündigte an, dass es einen fraktionsübergreifenden Haushaltsantrag zum Alten Schloss geben werde.

Björn-Magnus Becker, Vorsitzender des Vereins Rettung Altes Schloss Büdesheim, hat die Diskussion am Dienstagabend gespannt verfolgt. Das vorgelegte Konzept findet auch bei den Mitgliedern des Vereins Zustimmung. „Ich bin froh, dass mit der Nutzung durch die Gemeinde eine wirkliche Lösung für das Gebäude gefunden wurde“, betont Becker gegenüber unserer Zeitung.

Kritische Töne zum Konzept sind aktuell von keiner Seite zu hören. Schließlich möchte niemand, dass jetzt noch etwas die Entscheidung in zwei Wochen verzögert oder gar verhindert.



## Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **17.02.2022**

### **Programmheft 2022 für Kinder liegt aus**

Schöneck – Das Programmheft für Kinder und Jugendliche in Schöneck für das Jahr 2022 ist ab sofort erhältlich. Der Fachbereich Familie und Kultur der Gemeinde Schöneck hat ein vielseitiges Jahresprogramm zusammengestellt, für jedes Alter ist etwas dabei. Den jungen Teilnehmern werden in den Ferien unter anderem Tagesausflüge in Freizeitparks, auf einen Lamahof und zum Stand-Up-Paddeln angeboten. Neben dem Ferienprogramm gibt es Sportangebote und Veranstaltungen wie das Seifenkistenrennen und den Nidder-Rock.

Die Sommerferienspiele stehen dieses Jahr unter dem Motto „Superhelden“ und werden auf dem Schulhof der Friedrich-Ebert-Schule in Kilianstädten stattfinden. Im Herbst wird eine Reitfreizeit für Jungen und Mädchen angeboten. Darüber hinaus gibt es neue offene Angebote im Jugendraum und im Jugendhaus am Alten Schloss in Büdesheim.

Das Programmheft liegt in den Rathäusern, öffentlichen Einrichtungen sowie in den Gemeindebüchereien und Geschäften aus. Zusätzlich sind alle Angebote, Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung online über die Homepage zu finden.

fmi

» [schoeneck.de](http://schoeneck.de)

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **17.02.2022**

### **Saisonauftritt für Schönecker Radwerkstatt**

Schöneck – Nach einer langen Durststrecke können sich Radler in Schöneck freuen: Am Samstag, 5. März, stehen die ehrenamtlichen Schrauber beim Fahrradschuppen am Kili-anstädter Rathaus ab 10 Uhr bereit, um beim Frühjahrs-Check mit Rat und Tat allen unter die Arme zu greifen, die ihr Fahrrad Frühlings-fit machen wollen. Um längere Wartezeiten zu vermeiden und um die Hygienevorschriften einhalten zu können, ist eine telefonische Voranmeldung notwendig. Abstandsregel und Mundschutzpflicht gelten auf dem gesamten Werkstattgelände. Anmeldungen bei Ralf Ottenheim, ☎ 06187/9562401, E-Mail: r.ottenheim@schoeneck.de. fmi

## **Diebe stehlen 30 Maschinen von Baustelle**

Schöneck – Gleich zu mehreren Baucontainern verschafften sich Unbekannte in der Nacht zum Mittwoch auf einer Großbaustelle in der Hanauer Straße in Kiliansstädten Zugang und hatten es offenbar auf Baumaschinen und Werkzeug abgesehen. Den bisherigen Ermittlungen zufolge hebelten die Täter neun Container auf und stahlen daraus unter anderem etwa 30 Baumaschinen im Wert von etlichen tausend Euro. Eine genaue Auflistung wird noch erstellt. Der Aufbruch wurde am Mittwoch, gegen 6.45 Uhr, festgestellt. Die Ermittlungsgruppe der Polizei Maintal hat den Fall übernommen und bittet nun Zeugen, die im betreffenden Zeitraum in diesem Bereich verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachtet haben, sich unter ☎ 06181 43020 zu melden. fmi

## **Diebe stehlen 30 Maschinen von Baustelle**

Schöneck – Gleich zu mehreren Baucontainern verschafften sich Unbekannte in der Nacht zum Mittwoch auf einer Großbaustelle in der Hanauer Straße in Kiliansstädten Zugang und hatten es offenbar auf Baumaschinen und Werkzeug abgesehen. Den bisherigen Ermittlungen zufolge hebelten die Täter neun Container auf und stahlen daraus unter anderem etwa 30 Baumaschinen im Wert von etlichen tausend Euro. Eine genaue Auflistung wird noch erstellt. Der Aufbruch wurde am Mittwoch, gegen 6.45 Uhr, festgestellt. Die Ermittlungsgruppe der Polizei Maintal hat den Fall übernommen und bittet nun Zeugen, die im betreffenden Zeitraum in diesem Bereich verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachtet haben, sich unter ☎ 06181 43020 zu melden. fmi

# Führerschein-Umtauschmobil in Schöneck

Mobiles Büro macht Halt am Bürgertreff / Anmeldung per E-Mail erforderlich

**Main-Kinzig-Kreis/Schöneck** – Das Führerschein-Umtauschmobil macht am Mittwoch, 2. März, von 13.30 bis 16.30 Uhr Station am Bürgertreff in Kilianstädten, Richard-Wagner-Straße 5. Mit diesem mobilen Verwaltungsbüro auf vier Rädern können die Bürger bequem und wohnortnah ihren alten Papierführerschein gegen einen fälschungssicheren Führerschein im Kartenformat umtauschen.

Die dafür benötigte Technik hat das Umtauschmobil an Bord und somit zum Termin dabei. Das Angebot richtet sich an die Bürger der Geburtsjahrgänge 1953 bis 1964 mit Hauptwohnsitz Schöneck, die noch im Besitz eines

Papierführerscheines (grau oder rosa) sind.

Pandemiebedingt und um größere Menschenansammlungen zu vermeiden, ist eine

Anmeldung per E-Mail an die Adresse [fuehrerscheinumtausch@mkk.de](mailto:fuehrerscheinumtausch@mkk.de) erforderlich. In der Mail müssen im Betreff „Umtauschmobil Schöneck“ und im Fließtext der Vor- und Nachname stehen, gegebenenfalls zusätzlich der abweichende Nachname vom alten Führerschein sowie das Geburtsdatum und der Wohnort. Wer möchte, kann noch eine Wunschuhrzeit angeben.

Allerdings kann die Führerscheinstelle nicht garantieren, jedem Wunsch letztlich auch zu entsprechen. Die Absender erhalten eine Bestätigung ihres Termins wiederum per E-Mail. Vorsorglich weist der Main-Kinzig-Kreis darauf hin, dass die Kapazitäten

dieser Sonderaktion begrenzt sind.

Zum Termin mitzubringen sind der alte Papier-Führerschein, ein gültiges Ausweisdokument und ein aktuelles biometrisches Passbild. Ein digitales Bild kann in einzelnen Fällen auch gegen eine Gebühr von sechs Euro vor Ort erstellt werden, was aber die Warte- und Ablaufzeit deutlich verlängert.

Die Gebühr für den Führerscheinumtausch beträgt 30,40 Euro. Darin ist der anschließende Direktversand schon inbegriffen. Es ist nur eine bargeldlose Zahlung vor Ort möglich, also mit EC-Karte. Zu beachten ist zudem die 3G-Regel und das Tragen einer FFP2-Maske. fmi

## **Neue Anlage für Bewegungspark**

Schöneck – Gute Nachricht für Sportler in Schöneck: Der Bewegungspark in Büdesheim wird um eine Calisthenics-Anlage erweitert. Möglich ist das auch dank einer Landesförderung von 14 000 Euro, wie der CDU-Landtagsabgeordnete Max Schad mitteilt. Die neue Anlage, auf der mit Hilfe von speziellen Stangen mit dem eigenen Körpergewicht trainiert wird, soll das Angebot des Bewegungsparks noch attraktiver machen. Aktuell fördert das Land Hessen mit mehr als 4,5 Millionen Euro 210 Sportprojekte. fmi

## **Online-Vortrag zu sicheren Passwörtern**

Schöneck – Nach der positiven Resonanz des ersten Teils bietet der Digitaltreff Schöneck am Donnerstag, 10. März, um 17 Uhr eine weitere Veranstaltung in der Vortragsreihe zum Thema „Sicherheit und Schutz rund um den PC“ an. Schwerpunkt ist diesmal das Thema Passwort-Management. Es geht unter anderem darum, wie ein starkes Passwort aussieht und wie man Passwörter sicher verwaltet. Zur Teilnahme ist ein PC/Laptop/Tablet mit aktuellem Betriebssystem sowie eine Internetverbindung nötig. Zudem ist eine vorherige Anmeldung bis spätestens 7. März erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Vortrag findet digital via Zoom statt. Anmeldung und weitere Informationen gibt es bei Ralf Ottenheim, ☎ 06187 9562401, E-Mail-Adresse: r.ottenheim@schoeneck.de. fmi

Ausschnitt aus **Frankfurter Rundschau** vom **22.02.2022**

# Großprojekt löst Bedenken aus

**SCHÖNECK** Veranstaltung der Grünen zum geplanten Rechenzentrum stößt auf Interesse

VON THOMAS SEIFERT

**T**rotz starken Winds und heftigen Regenschauern kamen gut 20 Interessierte der Einladung der Grünen zur zweiten „Ge(h)rede“ nach, diesmal zur Fläche des geplanten Rechenzentrums im künftigen Killianstädter Gewerbegebiet II. Nicht nur Bürger der Gemeinde Schöneck waren zum Treffpunkt gekommen, auch Naturschützer aus Windecken und Mittelbuchen und ein ehrenamtlicher Feldhamsterschützer beteiligten sich an dem Spaziergang bei widrigen Bedingungen.

Fraktionsvorsitzende Laura Merz und ihr Vize Wolfgang Seifried informierten zunächst über den Stand der Planung. In einer nicht-öffentlichen Sitzung im Dezember sei beschlossen worden, das von einem IT-Unternehmen gewünschte Gelände vorbehaltlich der Zustimmung der überörtlichen Genehmigungsbehörden zu verkaufen.

Die Grünen hätten darauf gedrungen, dass in den Kaufvertrag bestimmte bauliche Vorschriften wie zweistöckige Behausung und Nutzung der Abwärme der Server aufgenommen werden sollen, hätten sich aber nicht durchsetzen können. So bleibe es bei der Größe von rund 13 Hektar, die dem IT-Unternehmen verkauft werden sollen und das sei gut die Doppelte für die Erweiterung des Killianstädter Gewerbegebiets vorgesehene Fläche. Nun müsse die Regionalversammlung noch dem geänderten Bebauungsplan zustimmen, damit das Projekt verwirklicht werden könne.

## Grüne: Politik geht blauäugig vor

Wolfgang Seifried macht allerdings klar, dass den Grünen durchaus bewusst sei, dass eine notwendige Digitalisierung vieler Lebensbereiche auch solche Serverparks erforderlich machen würde.

Aber es gebe Beispiele, wie man solche stromfressenden Anlagen umweltverträglicher und nachhaltiger bauen könne. Die Stadt Hanau habe vorgemacht, wie durch Verhandlungen mit

dem Investor bestimmte Vorgaben zum Schutze der Umwelt vertraglich fixiert werden könnten. Die Politik in der Gemeinde dagegen gehe „blauäugig“ vor und hole sich nicht einmal externe Kompetenz, um solch eine Großprojekt richtig einschätzen und dementsprechend begleiten zu können. Mit den Grünen sei der Serverpark in der geplanten Form nicht zu machen, betonte auch Merz.

Eine Teilnehmerin ging auf die von der Gemeinde erwarteten Einnahmen durch üppig fließende Gewerbesteuern ein. Ihres Wissens nach zahle eine Firma nur am Hauptsitz Gewerbesteuer, die Gemeinde komme lediglich in den Genuss einer geringen Summe, die von der Zahl der Beschäftigten am Standort Schöneck abhängt. Ein anderer Teilnehmer sprach das Problem des Stromverbrauchs eines in dieser Größe geplanten Serverparks an und fragte, an welcher Stelle denn die benötigte Energie hergestellt werden solle.

Einen breiten Raum der Gespräche auf dem Weg zum Gelände nahmen die Themen Landschaftsverbrauch und Naturschutz ein. Viele Diskutierende lehnten das Vorhaben der Gemeinde rundherum ab, denn es

werde wertvoller Ackerboden für immer versiegelt und aus der Nahrungsproduktion herausgenommen. „Wenn man gesunde Lebensmittel produzieren will ohne Pestizide und unnötige Düngemittel, dann braucht man mehr Ackerfläche“, gaben Teilnehmer zu bedenken, „und hier geht man genau den gegensätzlichen Weg. Das kann ich nicht verstehen.“

## Landwirt positioniert sich gegen Projekt

Dieser Naturschützer ist sich mit dem stellvertretenden Kreislandwirt und Killianstädter Bauer Matthias Wacker einig, der bereits im Sommer vergangenen Jahres festgestellt hat, dass die Erweiterung konventionell wie biologisch bearbeitete Ackerflächen betreffen und den Grüngürtel um Killianstädten zerstören würde, der nicht nur wertvolle, nahezu von Nitrat unbelastete Anbaufläche sei, sondern auch Naherholungsgebiet.

Ein weiterer Teilnehmer stellte fest, „da werden Solaranlagen auf Ackerböden gestellt und im gleichen Atemzug denkt man über Ackerflächen auf Dächern nach, das ist noch völlig widersinnig.“ Ein weiterer Aspekt, der

kritisch betrachtet wurde, ist die biologische Diversität, die durch die Verdopplung der geplanten Fläche weiteren Schaden nehmen würde. Die Teilnehmer aus Windecken und Mittelbuchen verwiesen explizit auf den Bestand des Feldhamsters, der im Umfeld der Erweiterung nachgewiesen worden ist und der umgesiedelt werden müsste. Dadurch werde aber eine wichtige Brücke zwischen bestehenden Beständen zerstört, was sich wiederum negativ auf den notwendigen Genaustausch der Hamsterpopulationen auswirken würde.

Manfred Sattler ist seit fast 20 Jahren ehrenamtlich im Auftrag des Landes Hessen im Feldhamsterschutz tätig und ein ausgewiesener Experte für diese gefährdete Tierart. Er beobachtet für den westlichen Main-Kinzig-Kreis, dass der Bestand durch Zersiedelung und Zerschneiden der Landschaft durch neue Straßen immer weiter zurückgegangen ist. Umsiedlungen steht Sattler „sehr skeptisch“ gegenüber „und Ausgleichsflächen bringen oft für Feldhamster nichts“. Ergo steht der Experte der Ausweisung und der Erweiterung des Gewerbegebiets Killianstädten II ablehnend gegenüber.



# Blutspender gesucht

**SCHÖNECK/NIDDERAU**

Zwei Termine geplant

**D**er DRK-Blutspendedienst bittet dringend um Spenden. Am Freitag, 4. März, stehen dafür Termine sowohl in Nidderau-Osteheim als auch Schöneck-Büdesheim zur Verfügung. Von 16.30 bis 20.30 Uhr sind Spendewillige im Bürgerhaus Osteheim an der Hanauer-Straße 1 willkommen. Von 15.45 Uhr bis 20 Uhr gibt es zudem beim SKV Büdesheim, Vilsbeler Str. 46, die Möglichkeit zu spenden. Zur Sicherheit der Spender muss im Vorfeld unter [terminreservierung.blutspende.de](https://terminreservierung.blutspende.de) online ein Termin reserviert werden. Aufgrund der bundesweit hohen Corona-Neuinfektionen erhalten ausschließlich Menschen Zutritt zum Blutspendelokal, die den Status geimpft, genesen oder getestet erfüllen. Die Nachweise sind mitzubringen. fmi

# Viele Bedenken gegen Großprojekt

Trotz Sturmböen: Ge(h)rede der Grünen zum geplanten Rechenzentrum stößt auf Interesse

VON THOMAS SEIFERT

Schöneck – Trotz starken Winds und heftigen Regenschauern kamen gut 20 Interessierte der Einladung der Grünen zur zweiten „Ge(h)rede“ nach, diesmal zur Fläche des geplanten Rechenzentrums im künftigen Kilianstädter Gewerbegebiet II. Nicht nur Bürger der Gemeinde Schöneck waren zum Treffpunkt gekommen, auch Naturschützer aus Windecken und Mittelbuchen und ein ehrenamtlicher Feldhamsterschützer beteiligten sich an dem Spaziergang bei widrigen Bedingungen.

Fraktionsvorsitzende Laura Merz und ihr Vize Wolfgang Seifried informierten zunächst über den Stand der Planung. In einer nicht-öffentlichen Sitzung im Dezember sei beschlossen worden, das von einem IT-Unternehmen gewünschte Gelände vorbehaltlich der Zustimmung der überörtlichen Genehmigungsbehörden zu verkaufen. Die Grünen hätten darauf gedrungen, dass in den Kaufvertrag bestimmte bauliche Vorschriften wie zweistöckige Bebauung und Nutzung der Abwärme der Server aufgenommen wer-

den sollen, hätten sich aber nicht durchsetzen können (wir berichteten). So bleibe es bei der Größe von rund 13 Hektar, die dem IT-Unternehmen verkauft werden sollen und das sei gut die doppelte für die Erweiterung des Kilianstädter Gewerbegebiets vorgesehene Fläche. Nun müsse die Regionalversammlung noch dem geänderten Bebauungsplan zustimmen, damit das Projekt verwirklicht werden könne.

## Wunsch: Externe Kompetenz für die Einschätzung

Wolfgang Seifried macht allerdings klar, dass den Grünen durchaus bewusst sei, dass eine notwendige Digitalisierung vieler Lebensbereiche auch solche Serverparks erforderlich machen würde. Aber es gebe Beispiele, wie man solche stromfressenden Anlagen umweltverträglicher und nachhaltiger bauen könne. Die Stadt Hanau habe vorgemacht, wie durch Verhandlungen mit dem Investor bestimmte Vorgaben zum Schutze der Umwelt vertraglich fixiert werden konnten. Die Politik in der Gemeinde

dagegen gehe „blauäugig“ vor und hole sich nicht einmal externe Kompetenz, um solch ein Großprojekt richtig einschätzen und dementsprechend begleiten zu können. Mit den Grünen sei der Serverpark in der geplanten Form nicht zu machen, betonte auch Merz.

Eine Teilnehmerin ging auf die von der Gemeinde erwarteten Einnahmen durch üppig fließende Gewerbesteuern ein. Ihres Wissens nach zahle eine Firma nur am Hauptsitz Gewerbesteuer, die Gemeinde komme lediglich

in den Genuss einer geringen Summe, die von der Zahl der Beschäftigten am Standort Schöneck abhängt. Ein anderer Teilnehmer sprach das Problem des Stromverbrauchs eines in dieser Größe geplanten Serverparks an und fragte, an welcher Stelle denn die benötigte Energie hergestellt werden solle.

Einen breiten Raum der Gespräche auf dem Weg zum Gelände nahmen die Themen Landschaftsverbrauch und Naturschutz ein. Viele Diskutierende lehnten das Vorhaben der Gemeinde rundherum ab, denn es werde wertvoller Ackerboden für immer versiegelt und aus der Nahrungsproduktion herausgenommen. „Wenn man gesunde Lebensmittel produzieren will ohne Pestizide und unnötige Düngemittel, dann braucht man mehr Ackerfläche“, gab ein Teilnehmer zu bedenken, „und hier geht man genau den gegensätzlichen Weg. Das kann ich nicht verstehen.“

Dieser Naturschützer ist sich mit dem stellvertretenden Kreislandwirt und Kilianstädter Bauer Matthias Wacker einig, der bereits im Sommer vergangenen Jahres festgestellt hat, dass die Erweiterung ökologische wie konventionelle Ackerflächen betrifft und den Grüngürtel um Kilianstädten zerstören würde, der nicht nur wertvoll, nahezu von Nitrat unbelastete Anbaufläche sei, sondern auch Naherholungsgebiet.

Ein weiterer Teilnehmer stellte fest, „da werden Solaranlagen auf Ackerböden gestellt und im gleichen Atemzug denkt man über Ackerflächen auf Dächern nach, das ist doch völlig widersinnig.“ Ein weiterer Aspekt, der kritisch betrachtet wurde, ist

die biologische Diversität, die durch die Verdopplung der geplanten Fläche weiteren Schaden nehmen würde. Die Teilnehmer aus Windecken und Mittelbuchen verwiesen explizit auf den Bestand des Feldhamsters, der im Umfeld der Erweiterung nachgewiesen worden ist und der umgesiedelt werden müsste. Dadurch werde aber eine wichtige Brücke zwischen bestehenden Beständen zerstört, was sich wiederum negativ auf den notwendigen Genaustausch der Hamsterpopulationen auswirken würde.

Manfred Sattler ist seit fast 20 Jahren ehrenamtlich im Auftrag des Landes Hessen im Feldhamsterschutz tätig und ein ausgewiesener Experte für diese gefährdete Tierart. Er beobachtet für den westlichen Main-Kinzig-Kreis, dass der Bestand durch Zersiedelung und Zerschneiden der Landschaft durch neue Straßen immer weiter zurückgegangen ist. Umsiedlungen steht Sattler „sehr skeptisch“ gegenüber „und Ausgleichsflächen bringen oft für Feldhamster nichts“. Ergo steht der Experte der Ausweisung und der Erweiterung des Gewerbegebiets Kilianstädten II ablehnend gegenüber.

### **Termine zur Blutspende an zwei Orten**

Nidderau/Schöneck – Der DRK-Blutspendedienst bittet dringend um Spenden. Am Freitag, 4. März, stehen dafür Termine sowohl in Nidderau-Ostheim als auch Schöneck-Büdesheim zur Verfügung. Von 16.30 bis 20.30 Uhr sind Spendewillige im Bürgerhaus Ostheim an der Hanauer Straße 1 willkommen. Von 15.45 Uhr bis 20 Uhr gibt es zudem beim SKV Büdesheim, Vilbeler Str. 46, die Möglichkeit zu spenden. Zur Sicherheit der Spender muss im Vorfeld online ein Termin reserviert werden. Aufgrund der bundesweit hohen Corona-Neuinfektionen erhalten ausschließlich Menschen Zutritt zum Blutspendelokal, die den Status geimpft, genesen oder getestet erfüllen. Die Nachweise sind mitzubringen. fmi

» **terminreservierung.  
blutspende.de**

## **Gemeinde bietet Papiersäcke für Grünabfälle an**

**Schöneck** – Die Gemeinde informiert in einer Mitteilung über die neuen Regeln bei der Einsammlung von Grün- und Gartenabfällen. Ab sofort werden diese nur noch in Papiersäcken beziehungsweise mit einer kompostierbaren Schnur gebündelt mitgenommen. Nicht mehr abgefahren werden Gartenabfälle in Papierkartons, Kunststoffsäcken oder Kunststoffbehältern wie Mörtelkübel, Gartenabfall-Gewebesäcke oder ähnliche Behältnisse (wir berichteten).

Begründet wird der Schritt mit mehrtägigen Verzögerungen bei der Abholung, resultierend zum einen aus der Art und Weise der Bereitstellung der Gartenabfälle, zum anderen aus der Menge. „Die Entleerung der Gartenabfall-Gewebesäcke stellt für die Lader vom Abfuhrunternehmen ein zeitliches und erhebliches körperliches Problem dar. Die Behälter werden sehr oft zu schwer befüllt, bei Regenfällen wird der Inhalt noch schwerer. Weiterhin verhaken sich die Äste im Gewebe oder an den Drähten am Rand, der Lader muss die Behälter häufig per Hand entleeren. Bei windiger Wetterlage fliegen die ordnungsgemäß zurückgestellten Behälter auf die Straße, das heißt, sie können dann nicht mehr zugeordnet werden oder kommen abhanden“, erklärt die Verwaltung.

Kritik kam von Bürgern, die befürchten, dass die Papiersäcke durchweichen, wenn sie etwa mit feuchten Blättern befüllt werden oder Regen ausgesetzt sind. Andere geben zu bedenken, dass viel Energie für die Herstellung der Papiersäcke aufgewendet werden muss (wir berichteten).

Die Gemeinde Schöneck teilt mit, dass sie umweltfreundliche und recycelbare Papiersäcke anbietet, die einer gewissen Feuchtigkeit standhalten. Pro Papiersack wird eine Gebühr in Höhe von 50 Cent erhoben. fmi

# Schlager, Film, Klarinette und Saxophon

Diese Kurse und Workshops der Musikschule finden im März statt

## Nidderau/Niederdorfelden/

**Schöneck** – Auch im März bietet die Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden Kurse für alle an, die bereits vorhandene Kenntnisse vertiefen oder neue Klänge erleben möchten.

Am Donnerstag, 3. März, gibt es Manfred Fischers monatliche „Irish Slow Session“. Tänze und Weisen von der grünen Insel werden in gemächlichem Tempo erarbeitet. Der fortlaufende Kurs richtet sich an leicht fortgeschrittene Spieler verschiedener Instrumente, ein Einstieg ist jederzeit möglich, Anfangsmaterial wird gestellt. Musiziert wird von 18.30 bis 20 Uhr an der Bertha-von-Suttner-Schule in Heldenbergen. Die Gebühr beträgt 12,50 Euro für Schüler der Musikschule, 15 Euro für Externe.

Am Samstag, 5. März, lädt Inga Stutzke von 16 bis 17.30 Uhr erneut zum „Klari-

nettenchor“ in die Aula der Windecker Kurt-Schumacher-Grundschule ein. Wie großartig ein reines Klarinetten-Ensemble klingt und wie

viel Spaß es macht, in einem solchen Ensemble zu musizieren, kann in diesem Workshop erlebt werden. Die Teilnahme kostet 12,50 Euro für

Schüler der Musikschule und 15 Euro für Externe.

Am Dienstag, 8. März, führt Björn Grün in seinem Folgekurs vom 22. Februar in „Theorie und Praxis der Tonbildung bei Saxophon und Klarinette“ ein. Die fortgeschrittenen Teilnehmer erfahren, welche Faktoren den Sound auf ihrem Instrument beeinflussen. Behandelt werden die Themen Mundstücke, Blätter und physiologische Aspekte, zudem gibt es Methoden und Hilfen für die Übepraxis. Der Kurs findet von 19.30 bis 21 Uhr an der Bertha-von-Suttner-Schule Heldenbergen statt. Die Gebühr pro Termin beträgt 20 Euro für Schüler der Musikschule, externe Teilnehmer zahlen 25 Euro. Am Samstag, 12. März, bietet Dr. Kerstin Helfrich den Kurs „Schlager und Filmmelodien der 20er- und 30er-Jahre“ an. Im Kurs werden einige der schönsten Evergreens für ein

kleines Ad-hoc Ensemble in leichten Arrangements und stressfreier Atmosphäre erarbeitet. Bei Interesse könnte im Anschluss ein fortlaufender Kurs mit abschließendem Konzert entstehen.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Singen beziehungsweise im Spielen eines Instruments und Notenkenntnisse. Bitte bei Anmeldung das Instrument angeben. Der Kurs findet von 14.30 bis 17.30 Uhr in den Musikschulräumen Beethovenallee in Nidderau-Heldenbergen statt. Es werden 25 Euro für Schüler der Musikschule fällig und 30 Euro für Externe.

fmi

## Anmeldung

Für alle Kurse wird eine Anmeldung im Büro der Musikschule unter ☎ 06187-22029 oder über [info@musikschule.online](mailto:info@musikschule.online) und die Webseite [www.musikschule.online](http://www.musikschule.online) erbeten.

## **Freie Plätze im Schönecker Ferienprogramm**

Schöneck – Neu im Ferienprogramm der Gemeinde Schöneck sind in diesem Jahr Angebote für Jugendliche ab zwölf Jahren. Für manche Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze, teilt die Verwaltung mit.

Am Freitag, 22. April, geht es mit dem Reisebus nach Haßloch in den Holiday Park. Im Freizeitpark können die Jugendlichen in Kleingruppen selbstständig den Freizeitpark erkunden. Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Nidderau durchgeführt. Die Kosten belaufen sich auf 28 Euro.

Am Mittwoch, 20. April, steht der Besuch der Kletterhalle „Clip'n Climb“ in Karben auf dem Programm. Unter dem Motto „Schneller, Höher und Weiter“ werden dort einige Highlights angeboten. Im Anschluss an das gemeinsame Klettererlebnis wird im Jugendhaus Büdesheim zusammen Pizza gebacken. Die Teilnahme kostet 18 Euro.

Außerdem starten im März zwei neue kostenfreie Angebote der Jugendarbeit Schöneck. Die „Zockarea“ lädt zum gemeinsamen Zocken im Jugendraum Büdesheim am Dienstag, 8. März, ab 16 Uhr ein. Dort stehen Konsolen und diverse Games zur Verfügung, gemeinsames Spielen ist Programm. Im Jugendhaus im Alten Schloss geht am Freitag, 11. März, ab 16 Uhr zudem der „Entspannte Freitag“ los. Bei beiden Angeboten ist keine Anmeldung erforderlich. Snacks und Getränke stehen für kleines Geld zur Verfügung. fmi  
» [unser-ferienprogramm.de/schoeneck](http://unser-ferienprogramm.de/schoeneck)

## **32-Jährige kommt bei Unfall ums Leben**

Schöneck – Bei einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem Auto und einem Kleintransporter auf der Landesstraße 3008 ist laut Polizei am Donnerstag eine 32 Jahre alte Frau ums Leben gekommen und ein 54-jähriger Mann schwer verletzt worden. Die 32-Jährige, die in einem Ford Ranger von der Windecker Straße kommend in Richtung Oberdorfelden unterwegs war, stieß gegen 16.30 Uhr in einer Kurve der Ortsumgehung Kilianstädten (Verlängerung der Bleichstraße) frontal mit dem entgegenkommenden Kleintransporter zusammengestoßen.

Für die Frau aus Nidderau kam jede Hilfe zu spät, sie verstarb noch am Unfallort. Der 54-jährige Transporterfahrer war zunächst in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden. Er wurde mit schweren Verletzungen durch einen Rettungshubschrauber in ein umliegendes Krankenhaus geflogen.

Nach ersten Informationen kam die 32-Jährige aus noch unbekanntem Gründen nach links von ihrer Fahrspur ab und geriet in den Gegenverkehr, wo es zum Zusammenstoß mit dem Transporter kam.

Zur Rekonstruktion des genauen Unfallhergangs und der Unfallursache wurde ein Gutachter hinzugezogen. Für die Dauer der Bergungsmaßnahmen und der Unfallaufnahme musste die Straße vollgesperrt werden. das